

Gemeinsamer Bericht  
der Vorstände  
der  
EUWAX Broker AG  
und der  
SWG Wertpapierhandels AG  
über die Verschmelzung  
der  
EUWAX Broker AG  
und der  
SWG Wertpapierhandels AG

Inhaltsverzeichnis des Verschmelzungsberichtes	Seite
I. Einleitung	1
II. An dem Zusammenschluss beteiligte Unternehmen	3
1. EUWAX Broker AG (Ist-Struktur)	3
1.1. Geschichte und Entwicklung	3
1.2. Mitarbeiter, Mitbestimmung, Vergütungssysteme	5
1.3. Kapital, Aktionäre, Beteiligungen	6
1.4. Ergebnissituation und Geschäftsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr	6
2. SWG Wertpapierhandels AG (Ist-Struktur)	8
2.1. Geschichte und Entwicklung	8
2.2. Mitarbeiter, Mitbestimmung, Vergütungssysteme	8
2.3. Kapital, Aktionäre, Beteiligungen	8
2.4. Ergebnissituation und Geschäftsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr	9
III. Weg der Zusammenführung	10
1. Verschmelzung durch Aufnahme der SWG Wertpapierhandels AG	10
2. Alternativen zur Verschmelzung durch Aufnahme	11
IV. Wirtschaftliche Begründung und Erläuterung des Zusammenschlusses	12
1. Ausgangslage/Strukturelle Veränderungen an den (internationalen) Finanzmärkten	12
2. Strategische Herausforderungen der EUWAX Broker AG, Stand-alone-Perspektiven von EUWAX Broker AG und SWG Wertpapierhandels AG	13
2.1. Strategische Herausforderungen	13
2.2. Stand-alone-Perspektiven von EUWAX Broker AG und SWG Wertpapierhandels AG	15
3. Unternehmerische Ausrichtung und Ziele der EUWAX Broker AG nach Zusammenschluss	16
4. Möglichkeiten der Ergebnisverbesserung und Risiken/Vorteile für die Aktionäre	16
5. Kosten des Zusammenschlusses	16

V.	Bilanzielle, gesellschaftsrechtliche und steuerliche Auswirkungen der Verschmelzung	17
	1. Bilanzielle Auswirkungen	17
	1.1. Vorbemerkung	17
	1.2. Bilanz der EUWAX Broker AG zum 31.12.2001 (vor Verschmelzung)	18
	1.3. Bilanz der SWG Wertpapierhandels AG zum 31.12.2001 (vor Verschmelzung)	19
	1.4. Verschmelzungsbilanz der EUWAX Broker AG zum 01.01.2002 (nach Verschmelzung)	20
	2. Gesellschaftsrechtliche Auswirkungen	22
	3. Steuerliche Auswirkungen für die an der Verschmelzung beteiligten Unternehmen	22
	3.1. Ertragssteuern	22
	3.2. Verkehrssteuern	23
VI.	Erläuterung des Verschmelzungsvertrags	24
	1. Vermögensübertragung (§ 1)	24
	2. Kapitalerhöhung / Gegenleistung (§ 2)	24
	3. Verschmelzungstichtag (§ 3)	24
	4. Flexible Bilanz- und Verschmelzungstichtage (§ 4)	25
	5. Sonderrechte und besondere Vorteile (§ 5)	25
	6. Folgen der Verschmelzung für die Arbeitnehmer und ihre Vertretungen (§ 6)	25
	7. Abfindungsangebot (§ 7)	25
	8. Kosten (§ 8)	25
VII.	Anhang	27
	1. Verschmelzungsvertrag (Entwurf)	27

## Verschmelzungsbericht

### I. Einleitung

Im Zuge von Gesprächen zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand der EUWAX Broker AG über die zukünftige strategische Ausrichtung, die damit verbundene Positionierung der EUWAX Broker AG, die Zukunft des Finanzplatzes Stuttgart und der deutschen Börsenlandschaft allgemein, wurde der Vorstand der EUWAX Broker AG im Frühjahr des Jahres 2001 damit beauftragt, vor dem Hintergrund des 4. Finanzmarktförderungsgesetzes, insbesondere des geplanten Wegfalles des Beteiligungsverbot, eine Übernahme der SWG Wertpapierhandels AG, Stuttgart, zu prüfen.

Im Frühjahr 2001 nahm der Vorstand der EUWAX Broker AG unter Hinzuziehung der KPMG Deutsche Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart sowie der Kanzlei Hesse & Kollegen Rechtsanwälte Steuerberater, Stuttgart, mit den Aktionären der SWG Wertpapierhandels AG Gespräche über eine Übernahme der SWG Wertpapierhandels AG auf, die nach den erforderlichen Due Diligence Prüfungen am 23. Oktober 2001 in die Unterzeichnung eines Einbringungsvertrags über die Aktien der SWG Wertpapierhandels AG in die EUWAX Broker AG mündeten. Dies wurde am 24. Oktober 2001 der Öffentlichkeit bekannt gegeben.

Die Aktionäre der SWG Wertpapierhandels AG verpflichteten sich in diesem Vertrag zur Einbringung ihrer Aktien nach dem 31. Dezember 2001 und nicht vor dem Wegfall der gesetzlichen Beschränkungen gemäß § 34a Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 5 Börsengesetz (aufschiebende Bedingung). Die aufschiebende Bedingung gilt als eingetreten, wenn entweder ein Gesetz, durch das die vorgenannten Beschränkungen (gegebenenfalls auch im Rahmen einer Abschaffung des Kursmaklerstatus) aufgehoben werden, in Kraft tritt und, soweit zur Zulässigkeit der vereinbarten Transaktion erforderlich, die notwendigen Ausführungsbestimmungen erlassen wurden oder wenn die zuständige Behörde der SWG Wertpapierhandels AG verbindlich bestätigt, dass die vollständige Beteiligung eines Finanzdienstleistungsinstituts an der SWG Wertpapierhandels AG keinen Verstoß gegen das Börsengesetz darstellt.

Die Übernahme der SWG Wertpapierhandels AG erfolgt zu einem rechnerischen Kaufpreis in Höhe von insgesamt TEUR 5.710. Die Aktionäre der SWG Wertpapierhandels AG werden alle Aktien (2.500.000 auf den Namen lautende vinkulierte Stückaktien) im Wege der Einbringung auf die EUWAX Broker AG übertragen. Als Gegenleistung erhalten die Aktionäre der SWG Wertpapierhandels AG 301.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien der EUWAX Broker AG durch Ausnutzung des bestehenden genehmigten Kapitals II unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Altaktionäre zzgl. einer Barzahlung in Höhe von TEUR 2.996,5. Das Grundkapital der EUWAX Broker AG erhöht sich damit von derzeit TEUR 3.750,5 auf TEUR 4.052.

Die grundlegende Bedeutung der aufschiebend bedingten Übernahme sowie der im Anschluss geplanten Verschmelzung durch Aufnahme der SWG Wertpapierhandels AG in die übernehmende EUWAX Broker AG veranlasst die Vorstände beider Gesellschaften, den Hauptversammlungen der beteiligten Gesellschaften hiermit einen gemeinsamen Bericht über den geplanten Zusammenschluss in Anlehnung an § 8 UmwG zu erstatten.

Gemäß § 62 Abs. 1 UmwG ist bei der Verschmelzung von EUWAX Broker AG und SWG Wertpapierhandels AG kein formaler Verschmelzungsbeschluss der Hauptversammlung der EUWAX Broker AG notwendig, da die EUWAX Broker AG nach Eintritt der aufschiebenden Bedingung des Einbringungsvertrages alle Anteile der SWG Wertpapierhandels AG hält (100 %), sofern nicht Aktionäre der EUWAX Broker AG, deren Anteile zusammen den zwanzigsten Teil des Grundkapitals der Gesellschaft (5 %) erreichen, die Einberufung einer Hauptversammlung verlangen, in der über die Zustimmung zu der Verschmelzung beschlossen wird.

Da sich alle Anteile der SWG Wertpapierhandels AG in der Hand der übernehmenden EUWAX Broker AG befinden, entfallen nach § 8 Abs. 3 UmwG die Pflicht zur Erstattung eines gemeinsamen Verschmelzungsberichtes der Vorstände beider Gesellschaften und nach § 9 Abs. 2 UmwG die Pflicht zur Durchführung einer Verschmelzungsprüfung.

Im Hinblick auf die im Rahmen einer Verschmelzungsprüfung wesentliche Prüfung des Umtauschverhältnisses der Anteile, hat der Vorstand der EUWAX Broker AG am 15. Februar 2002 die Bausbach,

Schübel, Brösztl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, damit beauftragt, eine Ermittlung der Relation der Unternehmenswerte der EUWAX Broker AG sowie der SWG Wertpapierhandels AG, Stuttgart, zum 31. Dezember 2001 vorzunehmen. Die zu ermittelnde Wertrelation soll eine Beurteilung der Angemessenheit von Leistung und Gegenleistung im Rahmen der beabsichtigten Übernahme der SWG durch die EUWAX ermöglichen. Bansbach, Schübel, Brösztl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, wurde mit Beschluss des Amtsgerichts Stuttgart vom 18. März 2002 (Geschäftsnummer 18 HRB 19972) auch zum Prüfer für die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen unter Ausnutzung eines genehmigten Kapitals bestellt.

Vorstand und Aufsichtsrat der EUWAX Broker AG halten sowohl den Zusammenschluss als solchen als auch die Einbindung der Hauptversammlung der EUWAX Broker AG in den Entscheidungsprozess für so wichtig, dass der Zusammenschluss der Hauptversammlung der EUWAX Broker AG am 05.06.2002 zur Entscheidung vorgelegt wird.

Der gemeinsame Bericht erläutert und begründet rechtlich und wirtschaftlich den Plan des Zusammenschlusses, sowie den Entwurf des Verschmelzungsvertrages (§ 4 UmwG).

Soweit sich der Bericht auf die SWG Wertpapierhandels AG bezieht, beruhen die Informationen auf Angaben der SWG Wertpapierhandels AG.

## **II. An dem Zusammenschluss beteiligte Unternehmen**

### **1. EUWAX Broker AG (Ist-Struktur)**

#### **1.1. Geschichte und Entwicklung**

Im Februar 1988 werden die ersten Covered Warrants vom Bankhaus Trinkaus & Burkhardt in Deutschland emittiert. Diese USD-Optionsscheine werden vom Kursmakler-Stellvertreter Hans-Peter Bruker an der Börse Stuttgart gehandelt. Hans-Peter Bruker, derzeitiger Vorsitzender des Aufsichtsrates der EUWAX Broker AG, wird im April 1991 Kursmakler an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse, Stuttgart. Innerhalb der Kursmaklerkammer ist er zuständig für die Preisfeststellung in Optionsscheinen in allen Marktsegmenten. Im Januar 1993 tritt Harald Schnabel, derzeitiges ordentliches Mitglied des Vorstandes der EUWAX Broker AG, in das Einzelunternehmen von Hans-Peter Bruker ein. Die Bruker Wertpapierhandels GmbH übernimmt im Januar 1996 die Geschäfte des Kursmaklers Hans-Peter Bruker. Harald Schnabel übernimmt im März 1998 33,33% der Anteile der Bruker Wertpapierhandels GmbH und wird geschäftsführender Gesellschafter. Im Juli des selben Jahres wird mit Aktivitäten im Aktienhandel begonnen, indem die Skontoführung um 29 Aktien aus dem Euro-Stoxx-50-Index erweitert wird.

1999 wird das teilautomatisierte „Limit-Control-System“, eine Weiterentwicklung des 1997 selbstentwickelten elektronischen Limitüberwachungssystems „LWS“, eingeführt. Im Jahr 1999 wird für die Mitarbeiter der Gesellschaft ein variables Vergütungssystem eingeführt.

Im Februar 1999 wird die Bruker Wertpapierhandels GmbH in die EUWAX Broker AG umgewandelt. Eine Kapitalerhöhung von DM 600.000 Stammkapital auf EUR 3.000.000 Grundkapital wird durchgeführt. Hans-Peter Bruker wechselt zum September 1999 vom Vorstand in den Aufsichtsrat der EUWAX Broker AG und übernimmt dort den Vorsitz. Im Oktober 1999 wird eine bedingte Kapitalerhöhung zur Bedienung der Ansprüche aus einer 4%-igen Optionsanleihe, der Ausgabe von 1.470.000 Optionsscheinen, Basispreis EUR 10,50, Fälligkeit 18.10.2002, Bezugsverhältnis 1:1, amerikanische Optionsart, durchgeführt. Im November 1999 folgt eine Privatplatzierung von 600.000 Aktien der EUWAX Broker AG und 735.000 Originär-Optionsscheinen auf diese Aktie. Im selben Monat wird von der EUWAX Broker AG ein Mitarbeiter-Beteiligungsmodell mit Optionsscheinen aufgelegt.

Im März 2000 wird das Grundkapital um EUR 750.000 aus dem von der Hauptversammlung im September 1999 beschlossenen und im Oktober 1999 in das Handelsregister eingetragenen genehmigten Kapital II auf insgesamt EUR 3.750.000 erhöht.

Die Börseneinführung der EUWAX Broker AG erfolgt im Mai 2000. 750.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00 werden in der Bundesrepublik Deutschland öffentlich zum Kauf angeboten. Die Aktien werden im Rahmen des Bookbuilding-Verfahrens mit einer Preisspanne zwischen EUR 11,00 und EUR 14,00 angeboten. Der Ausgabepreis wird am 18. Mai 2000 mit EUR 14,00 am oberen Ende der Bookbuilding-Spanne festgelegt. Am 22. Mai 2000 werden im amtlichen Handel 3.750.000 Aktien und am 24. Mai 2000 im Freiverkehr 1.470.000 Optionsscheine zum Handel an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse, Stuttgart, eingeführt. Der erste Kurs der Aktie wird am 22. Mai 2000 mit EUR 17,10 festgestellt.

Im Januar des Jahres 1997 werden von der Bruker Wertpapierhandels GmbH erstmals mehr als 1.000 Geschäfte an einem Tag abgewickelt, schon im Oktober des selben Jahres sind es an einem Tag mehr als 5.000 abgewickelte Geschäfte. Im Juni 1998 werden von der Gesellschaft erstmals mehr als 10.000 Geschäfte an einem Tag abgewickelt. Im Januar 1999 überschreitet diese Zahl erstmals die Marke von 20.000 abgewickelten Geschäften an einem Tag, ein Jahr später, im Januar 2000, werden von der Gesellschaft erstmals mehr als 30.000 Geschäfte an einem Tag abgewickelt (EUWAX Broker AG).

Die EUWAX Broker AG sieht sich als Finanzdienstleistungsunternehmen, dessen oberste Aufgabe die Gleichstellung der privaten Anleger mit institutionellen Investoren ist. Börslicher Handel bedeutet nach dem Verständnis der EUWAX Broker AG, die in aller Regel weniger gut informierten privaten Anleger vor den besser informierten professionellen Marktteilnehmern durch kontrollierte Preisfeststellung zu schützen.

Das Handelsportfolio der EUWAX Broker AG umfasst derzeit Derivate (Optionsscheine und Zertifikate) und Aktien. Die meisten Derivate werden im Marktsegment EUWAX der Börse Stuttgart gehandelt, alle Aktien im Freiverkehrssegment.

Die EUWAX Broker AG ist mit 26.500 Optionsscheinen und 2.862 Zertifikaten im Handelssortiment zum 31.12.01 (Dez 00: 18.425 Optionsscheine und 1.879 Zertifikate) eines der weltweit größten Maklerhäuser für Derivate im börslichen Bereich. Für die EUWAX Broker AG ist der Optionsscheinhandel nach wie vor der wichtigste Geschäftsbereich. Im vergangenen Geschäftsjahr konnte die EUWAX Broker AG ihre Marktstellung im Optionsscheinhandel weiter ausbauen. Der Umsatzmarktanteil in Deutschland betrug im Jahr 2001 durchschnittlich 78,8 % (Jahr 2000: 67,5%).

Mit insgesamt 26.500 Optionsscheinen bieten die Emittenten im EUWAX Marktsegment dem Anleger eine große Auswahl und die Möglichkeit, den für ihn besten Optionsschein auszuwählen. Die Zahl der Emittenten ist im vergangenen Geschäftsjahr auf 30 angestiegen (2000: 22). So kann die EUWAX Broker AG ihr Handelsportfolio laufend um neue für den Privatanleger interessante Optionsscheine erweitern.

Mit geringem Kapitaleinsatz im Vergleich zur Direktanlage in den Basiswert kann der Anleger überproportional an der Kursentwicklung des Basiswertes teilnehmen. Die Chance, mit der Anlage in Optionsscheinen hohe Gewinne zu erzielen, hat der Anleger erkannt. Die Risiken, die der Handel im Optionsscheinbereich birgt, haben viele Anleger durch die schwierige Situation auf den Finanzmärkten und die anhaltend fallenden Kurse im Jahr 2001 erfahren müssen. Der Chance, hohe Gewinne zu erzielen steht die Gefahr des Totalverlustes des eingesetzten Kapitals gegenüber. Durch diese Erfahrung ist der Privatanleger bei der Anlage in Optionsscheinen vorsichtiger geworden. Der Optionsscheinmarkt bleibt für den Privatanleger dennoch sicherlich weiterhin interessant, vor allem wenn, wie von den meisten Wirtschaftsexperten vorausgesagt, der konjunkturelle Aufschwung im Jahr 2002 eintritt und sich ein positiver Trend an den Finanzmärkten abzeichnet. Die EUWAX Broker AG will ihre Marktführerschaft im Optionsscheinbereich weiter stabilisieren.

Neben dem Optionsscheinhandel konzentriert sich die EUWAX Broker AG verstärkt auf den Handel mit Zertifikaten. Die Anzahl der über die EUWAX Broker AG handelbaren Zertifikate hat sich im Jahr 2001 auf 2.862 erhöht (Jahr 2000: 1.879). Die Umsätze im Zertifikatebereich werden erst seit dem Jahr 2001 explizit erfasst. Im Jahr 2001 konnten wir mit Zertifikaten in unserem Handelsportfolio im Jahresdurchschnitt einen Umsatzmarktanteil von 26,9 % erreichen. Diese Produkte werden inzwischen in den unterschiedlichsten Ausprägungen angeboten, bis hin zum hochspekulativen Turbo- oder Knock-out-Zertifikat. Hauptumsatzträger sind aber nach wie vor die Zertifikate ohne Optionscharakter, die dem Anleger die volle Partizipation am Basiswert ermöglichen. Diese Zertifikate stellen für den Privatanleger eine echte Alternative zur Direktanlage in Aktien oder zur Anlage in Fonds dar. Der Wertverlauf eines Zertifikats hängt von der Kursentwicklung des zugrundeliegenden Basiswertes ab. Bei der Anlage in Zertifikaten liegt der Vorteil zum einen in der Möglichkeit, mit geringem Kapitaleinsatz den Kursverlauf einer Aktie, bzw. die Zusammensetzung eines Aktienkorbes abzubilden und so eine entsprechende Rendite zu erzielen. Zum anderen kann der Anleger durch die Aufnahme eines Index- oder Basketzertifikats in sein Portfolio sein Risiko diversifizieren. Durch die freie Handelbarkeit über die Börse spart er in der Regel außerdem im Vergleich zur Anlage in einen Fonds den Ausgabeaufschlag und zahlt geringere Verwaltungsgebühren, so dass die Gesamtkosten niedriger sind als beim Kauf eines Fondsanteils.

Neben diesen derivativen Produkten will die EUWAX Broker AG auch den Handel mit Aktien weiter ausbauen. Im Dezember 2001 konnte der Anleger über die EUWAX Broker AG bereits mit 1.016 Aktien handeln (Dez 2000: 145). Die EUWAX Broker AG ist hauptsächlich in ausländischen Werten (darunter die Euro-Stoxx-50 Werte aus Frankreich, Italien und Spanien) aktiv.

Hochentwickelte Technologien zur Unterstützung unserer Geschäftsprozesse sind für die EUWAX Broker AG ein wichtiger Bestandteil zur Umsetzung unserer Philosophie: Dienstleistung im Hinblick auf Anlegerschutz, Handelsqualität und Transparenz. Welche EDV-Systeme bei der EUWAX Broker AG zum Einsatz kommen und wie diese Systeme zur erfolgreichen Umsetzung unserer Philosophie beitragen wird in den folgenden Ausführungen deutlich.

Neben der technischen Grundausstattung jedes Händlers, dem Orderrouting-, Handels- und Abwicklungssystem XONTRO und der Informationsplattform Reuters werden weitere EDV-Systeme zur technischen Unterstützung unserer Händler verwendet. Dazu zählen vor allem elektronische Handelssysteme und das Limitkontrollsystem LUPOX 2.0, die technische Weiterentwicklung des bisherigen Limitkontrollsystems.

Die Nutzung elektronischer Handelssysteme durch unsere Händler bietet dem Privatanleger zwei entscheidende Vorteile: die An- und Verkaufspreise (Quotes) der Emittenten werden laufend aktuell bereitgestellt. Diese Quotierung erfolgt verbindlich und absolut neutral. Das bedeutet, der Emittent hat bei Quotierung keine Kenntnis über Art und Umfang des vorliegenden Kundenauftrags. So hat der Privatanleger die Garantie, dass seine Order jederzeit zum marktgerechten und fairen Preis ausgeführt wird und ihm keinerlei Nachteile gegenüber institutionellen Anlegern entstehen. Außerdem ist der Händler durch die Datenübermittlung in Echtzeit in Sekundenschnelle in der Lage, die Order des Privatanlegers auszuführen.

Das Limitkontrollsystem LUPOX vergleicht in Echtzeit die Limite aller Kundenorders mit den auf den Handelssystemen gestellten Quotes der Emittenten und die Kundenorders gegeneinander auf Ausführbarkeit. Sobald eine Order ausführbar ist, zeigt LUPOX diese Order und den angebotenen Quote des Emittenten an. Zur Vermeidung falscher Preise bspw. aufgrund eines Übertragungsfehlers, prüft der Händler den vorgeschlagenen Quote des Emittenten auf Plausibilität und stellt erst danach den Kurs für die Orderausführung fest.

LUPOX ist sehr leistungsfähig und leistet so einen wichtigen Beitrag zu unserer hohen Handelsqualität. Die ständige elektronische Überwachung der Kundenorders durch LUPOX garantiert, dass der Händler unmittelbar bei Ausführbarkeit die Order angezeigt bekommt und diese zum marktgerechten und fairen Preis ausführt.

Durch die arbeitstäglige Verarbeitung und Protokollierung mehrerer Millionen Preisänderungen der Emittenten werden alle Vorgänge im Handelsablauf durch LUPOX transparent gemacht. Alle Daten werden für den Anleger im Internet veröffentlicht und archiviert.

Durch die optimale Kombination aus menschlicher Dienstleistung und moderner Technik setzt die EUWAX Broker AG ihre Philosophie in idealer Weise um: Anlegerschutz durch die Gleichbehandlung privater und institutioneller Investoren, Handelsqualität durch schnelle Orderausführung zu marktgerechten und fairen Preisen, Transparenz durch die Protokollierung aller Preisänderungen und die Veröffentlichung aller Kurse via Internet in Echtzeit.

## **1.2. Mitarbeiter, Mitbestimmung, Vergütungssysteme**

### **Mitarbeiter**

Die EUWAX Broker AG beschäftigte im Geschäftsjahr 2001 durchschnittlich 76 Mitarbeiter (inkl. Vorstände und Praktikanten). 47 Mitarbeiter sind im Ressort Handel und Kundenbetreuung tätig, 6 Mitarbeiter im Ressort Personal, Revision, und Finanzen, 6 Mitarbeiter im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Investor Relations, 8 Mitarbeiter im Ressort Compliance, Meldewesen und Organisation und 5 Mitarbeiter im Ressort IT. Vier Vorstände stehen diesen Bereichen vor. Die EUWAX Broker AG beschäftigt alle Mitarbeiter in Stuttgart.

Überblick über die Entwicklung der Mitarbeiteranzahl im Jahresdurchschnitt von 1998 bis 2001:

1998 17 Mitarbeiter  
1999 35 Mitarbeiter  
2000 54 Mitarbeiter  
2001 76 Mitarbeiter

### **Mitbestimmung**

Die EUWAX Broker AG unterliegt keinen Bestimmungen, die die Einrichtung von Betriebsräten o.ä. zwingend notwendig machen. Auch bestehen keine betriebsinternen Vereinbarungen.



## **Vergütungssysteme**

Die Vergütung der Mitarbeiter der EUWAX Broker AG besteht aus Barvergütung, ergebnisabhängigen Boni-Zahlungen, leistungsbezogenen Boni-Zahlungen und Kapitalbeteiligung.

Die Barvergütung der Mitarbeiter der EUWAX Broker AG ist nicht durch Tarifverträge geregelt.

### **1.3. Kapital, Aktionäre, Beteiligungen**

#### **Kapital**

Im Jahr 2001 erhöhte sich das in Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00 eingeteilte gezeichnete Kapital der EUWAX Broker AG von 3.750.000 auf 3.750.500 auf Grund der Ausübung von Optionsscheinen. Die Marktkapitalisierung der EUWAX Broker AG lag am Jahresende bei rund EUR 35.630.000.

#### **Aktionäre**

35,0% der Aktien befanden sich zum Jahresende 2001 in privatem Besitz, 3,7% im Besitz der Mitarbeiter der EUWAX Broker AG, 2,7% im Besitz der EUWAX Broker AG, 14,6% im Besitz des Vorstandes und 44,0% im Besitz des Aufsichtsrates.

Zum 31.03.2002 waren an der EUWAX Broker AG die Familien Bruker mit 42,66 % (Hans-Peter Bruker 35,46%, Karin Bruker 7,20%) und Schnabel mit 21,33 % (Harald Schnabel 14,13%, Annette Schnabel 7,20%) beteiligt.

Die Anzahl der noch ausstehenden originären Optionsscheine lag zum Jahresende 2001 bei 1.469.500 Stück (Jahr 2000: 1.470.000) Die Optionsscheine wurden zu 46,1% von den privaten Investoren, zu 9,0% von den Mitarbeitern, zu 1,3% von der EUWAX Broker AG, zu 13,1% vom Vorstand und zu 30,5% vom Aufsichtsrat der EUWAX Broker AG gehalten.

#### **Beteiligungen**

Die EUWAX Broker AG ist mit 10,0% an der Bytesteps AG, Stuttgart, beteiligt. Dies entspricht einem Nennkapital von EUR 124.930,00. Des weiteren ist die EUWAX Broker AG mit 2,78% an der Realtime Technology AG, München, beteiligt. Dies entspricht einem Nennkapital von EUR 287.612,00. Die EUWAX Broker AG hält 49% der Kommanditanteile der T.I.Q.S. GmbH & Co. KG, Stuttgart, 49% an der T.I.Q.S. Verwaltungs GmbH, Stuttgart, und 17,97% der Anteile an der boerse-stuttgart.de AG, Stuttgart. Die EUWAX Broker AG ist mit 9,55% an der Investment Coach eLearning AG, Bad Homburg, beteiligt. (Alle Angaben Stand 31.12.2001)

Bei Wegfall der aufschiebenden Bedingung ist die EUWAX Broker AG mit 100% an der SWG Wertpapierhandels AG beteiligt.

### **1.4. Ergebnissituation und Geschäftsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr**

Die EUWAX Broker AG realisierte im für Wertpapierhandelshäuser schwierigen Markt- und Branchenumfeld des Geschäftsjahres 2001 ein hervorragendes Ergebnis. Der Jahresüberschuss für 2001 beträgt TEUR 7.251 und liegt damit nur 6% unter dem Jahresüberschuss von TEUR 7.750 des Jahres 2000. Die Gesellschaft erwirtschaftete ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 11.035 (Jahr 2000: TEUR 15.121). Das Ergebnis vor Steuern zeigt somit einen nur mäßigen Rückgang von 27% im Vergleich zum Ergebnis des Rekordjahres 2000 und wurde durch positive Steuereffekte nahezu ausgeglichen. Grundlage für das trotz der schwierigen Geschäftssituation an den Finanzmärkten im Branchenvergleich gute Geschäftsergebnis der EUWAX Broker AG ist der im Jahresverlauf tendenziell steigende Rohertrag und das relativ konstante EBT der Quartale. Zu den Erträgen aus dem Wertpapierhandel 2001 von insgesamt TEUR 20.046 trug der Optionsschein- und Zertifikatehandel mit TEUR 20.678 bei, der Aktienhan-

del mit TEUR 824 und der Eigenhandel mit TEUR –1.457. Die Konstanz der Geschäftsentwicklung ist sehr positiv zu bewerten. Die Ergebnisse je Aktie der Quartale des Geschäftsjahres 2001 bewegten sich zwischen EUR 0,43 und EUR 0,61 und zeigten sich angesichts der volatilen Märkte überaus einheitlich und im Jahresverlauf tendenziell steigend.

Die Aufwendungen der EUWAX Broker AG stiegen im Jahresvergleich um 5% auf TEUR 10.865 (Jahr 2000: TEUR 10.352). Gründe dafür waren ein erhöhter Personalbestand aber vor allem erhöhte Abschreibungen auf Wertpapiere und Beteiligungen. Hierbei hält das Management der EUWAX Broker AG an seiner vorsichtigen Bilanzierungspraxis fest.

Auch die Aktienkennzahlen zeigen, dass sich die EUWAX Broker AG gegen den Markt- und Branchentrend behaupten konnte. Das Ergebnis je Aktie für das Jahr 2001 (nach DVFA/SG, nicht verwässert, bezogen auf 3,7505 Mio. Aktien) beträgt EUR 1,93 und liegt nur 10% unter dem Vorjahreswert von EUR 2,14. Der Cash-Flow je Aktie für das Jahr 2001 (nach DVFA/SG, nicht verwässert, bezogen auf 3,7505 Mio. Aktien) weist im Vergleich zum Vorjahresbetrag lediglich einen Rückgang um 1% von 2,19 auf 2,17 auf.

Die Bilanzsumme der EUWAX Broker AG erhöhte sich zum Jahresschluss 2001 auf TEUR 31.196 (Jahr 2000: TEUR 30.337). Die positive Veränderung des Eigenkapitals von TEUR 25.343 zum Jahresschluss 2000 auf TEUR 28.849 beträgt 14%. Dies führt zu einer Steigerung der Eigenkapitalquote um 11% auf 92,5% (Jahr 2000: 83,5%).

Die Ergebniszahlen des Rekordjahres 2000 waren angesichts des ungünstigen Marktumfeldes des letzten Jahres realistischer Weise nicht zu erreichen. Dennoch kann die EUWAX Broker AG für das Geschäftsjahr 2001 gute Zahlen präsentieren. Eine gute Kostenkontrolle, die hohe Qualifikation unserer Händler, flexible und marktgerechte von der EUWAX Broker AG eigenentwickelte IT-Produkte sowie eine privatanlegergerechte Dienstleistung im Zusammenspiel mit der ungebrochenen Attraktivität des Derivatesegmentes EUWAX® und der anerkannten Qualität des Marktmodells der boerse-stuttgart bilden die Basis dieser positiven Entwicklung und die Gründe für die konstante Markt- und Geschäftsentwicklung der EUWAX Broker AG im Geschäftsjahr 2001.

Die EUWAX Broker AG konnte trotz der schwierigen Situation an den Finanzmärkten ihre Marktführerschaft im Kerngeschäft des börslichen Optionsschein- und Zertifikatehandels im Jahr 2001 erfreulicherweise weiter ausbauen. Der Stuttgarter Marktanteil im börslichen Optionsscheinhandel erhöhte sich im Jahresdurchschnitt 2001 auf 78,8% um 17% (Jahr 2000: 67,5%), der Marktanteil im börslichen Zertifikatehandel wurde im vergangenen Jahr ab Februar erstmals separat erfasst und lag bei 26,9% im Durchschnitt der Monate Februar bis Dezember 2001. Die von der EUWAX Broker AG getätigte Anzahl der Geschäfte im Jahr 2001 beläuft sich auf Mio. 3,961 (Jahr 2000: Mio. 5,087). Zum 31.12.2001 war die EUWAX Broker AG verantwortlicher Skontroführer in 26.500 Optionsscheinen, in 2.862 Zertifikaten und in 1.016 Aktien. Der prozentuale Anteil der von der EUWAX Broker AG an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse generierten Schlussnoten betrug im Durchschnitt des vergangenen Jahres 48,6% (Jahr 2000: 36,6%).

Die EUWAX Broker AG erwirtschaftete im 1. Quartal 2002 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 2.977. Im Vergleich zum Vorjahreswert (TEUR 2.683) bedeutet dies eine Steigerung von 11%.

Damit konnte die EUWAX Broker AG ein Ergebnis je Aktie (DVFA/SG) für das 1. Quartal 2002 von EUR 0,50 realisieren. Dies bedeutet eine Steigerung zum Vorjahresquartal (EUR 0,43) von 16,7%.

Der Quartalsüberschuss erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreswert (TEUR 1.620) um 16% auf TEUR 1.883. Die Erträge der EUWAX Broker AG beliefen sich im 1. Quartal 2002 auf TEUR 5.845 und lagen somit 21% über den Erträgen des Vorjahresquartals (TEUR 4.829). Die Aufwendungen wiesen eine Veränderung von 34% auf und beliefen sich auf TEUR 2.868 (Vorjahresquartal: TEUR 2.147). Die Eigenkapitalrendite ging im abgelaufenen Quartal leicht um 7% von 39,8% im ersten Quartal 2001 auf 37,0% zurück.

Die Gesellschaft verzeichnete in allen Geschäftsbereichen - Optionsscheine, Zertifikate und Aktien - einen Ergebniszuwachs im Vergleich zum Vorjahresquartal. Das Quartalsergebnis aus dem Wertpapierhandel stieg insgesamt um 30,2% von TEUR 4.294 auf TEUR 5.590.

Die EUWAX Broker AG konnte ihre konstante Geschäftsentwicklung auch im ersten Quartal 2002 weiter fortsetzen, jedoch bleibt das Marktumfeld für Wertpapierhandelshäuser anhaltend ungünstig, hauptsächlich bedingt durch die weiterhin schwachen Orderbuchumsätze an deutschen Börsen.

## **2. SWG Wertpapierhandels AG (Ist-Struktur)**

### **2.1. Geschichte und Entwicklung**

Die SWG Wertpapierhandels AG, entstanden aus dem Zusammenschluss aller Kursmakler an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse Stuttgart, ist ein an diesem Börsenplatz ansässiges Kursmaklerunternehmen und zuständig für den Handel in 285 Aktien, 3.235 festverzinslichen Wertpapieren und 77 sonstigen Wertpapieren. Von den 77 sonstigen Wertpapieren sind 57 Exchange Traded Funds. (Stand: 31.03.2002)

1997 erfolgt die Gründung der MUNZ Wertpapierhandels GmbH, deren Geschäftsführer der damalige Kursmakler und derzeitiger Vorstandsvorsitzende der EUWAX Broker AG, Thomas Munz, wird. 1999 wird die MUNZ Wertpapierhandels GmbH in die SWG Wertpapierhandels GmbH umgewandelt. Es erfolgt die Aufnahme des Mitgeschafters Gerald Claus. Im Jahr 2000 verschmelzen alle an der Börse Stuttgart tätigen Kursmaklergesellschaften (Karlheinz Pfeiffer Wertpapierhandels GmbH und R + T Wertpapierhandels GmbH) auf die SWG Wertpapierhandels AG. Vorstandsvorsitzender wird Thomas Munz.

### **2.2. Mitarbeiter, Mitbestimmung, Vergütungssysteme**

#### **Mitarbeiter**

Die SWG Wertpapierhandels AG beschäftigte im Jahr 2001 durchschnittlich 32 Mitarbeiter (Jahr 2000: 35) inkl. Vorstände und Praktikanten.

#### **Mitbestimmung**

Die SWG Wertpapierhandels AG unterliegt keinen Bestimmungen, die die Einrichtung von Betriebsräten o.ä. zwingend notwendig machen. Auch bestehen keine betriebsinternen Vereinbarungen.

#### **Vergütungssysteme**

Die Vergütung der Mitarbeiter der SWG Wertpapierhandels AG besteht aus Barvergütung und ergebnisorientierter Tantieme.

### **2.3. Kapital, Aktionäre, Beteiligungen**

#### **Kapital**

Das Grundkapital der SWG Wertpapierhandels AG beträgt EUR 2.500.000. Dies entspricht 2,5 Mio. vinkulierten Namensaktien.

#### **Aktionäre**

Alle neun Aktionäre sind oder waren amtliche Kursmakler an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse.

Verteilung der Anteile zum 31.03.2002: Thomas Munz 27,60%, Jürgen Thurner 20,00%, Karlheinz Pfeiffer 20,00%, Gerald Claus 8,40%, Hans-Jörg Reder 5,00%, Peter Seibold 7,25%, Thomas Buß 7,25%, Gerold Feller 2,25%, Sabine Traub 2,25%.

Bei Eintritt der aufschiebenden Bedingungen der Übernahme ist die EUWAX Broker AG mit 100% am Grundkapital der SWG Wertpapierhandels AG beteiligt.

## **Beteiligungen**

Die SWG Wertpapierhandels AG ist mit 5,71% an der boerse-stuttgart.de AG, Stuttgart, beteiligt.

### **2.4. Ergebnissituation und Geschäftsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr**

Die auch im Jahr 2001 fortgesetzte Konsolidierung an den Finanzmärkten verbunden mit teilweise dramatischen Kurseinbrüchen hat zur zunehmenden Verunsicherung und Zurückhaltung privater Anleger, der Hauptkundengruppe der SWG Wertpapierhandels AG, geführt.

Die Gesellschaft musste in Folge dessen einen Rückgang der Provisionserträge im Vergleich zum Vorjahr von 41,7% und einen Rückgang der Erträge aus Finanzgeschäften von 36,2% hinnehmen.

Gleichzeitig reduzierten sich die Personalaufwendungen um 43,3% und die Verwaltungsaufwendungen um 27,9%. Dadurch konnten die vorgenannten Ertragsrückgänge teilweise kompensiert und ein im Branchenvergleich noch zufriedenstellender Jahresüberschuss von EUR 283.000 erzielt werden.

Die SWG Wertpapierhandels AG erwirtschaftete im ersten Quartal 2002 ein positives Ergebnis. Die Gesellschaft musste zwar im direkten Vergleich zum Vorjahresquartal einen Ergebnissrückgang verbuchen, konnte jedoch gegenüber dem anteiligen Vorjahresergebnis (1/4) dieses um 20,5% steigern. Trotz des bisherigen positiven Geschäftsverlaufs stellt sich das allgemeine Marktumfeld für Wertpapierhandels Häuser weiterhin ungünstig dar, hauptsächlich bedingt durch die anhaltend schwachen Orderbuchumsätze an deutschen Börsen.

### III. Weg der Zusammenführung

#### 1. Verschmelzung durch Aufnahme der SWG Wertpapierhandels AG

Bei der Verschmelzung der SWG Wertpapierhandels AG auf die EUWAX Broker AG handelt es sich um eine Verschmelzung im Wege der Aufnahme nach § 2 Nr. 1 UmwG. Hierbei geht das Vermögen der SWG Wertpapierhandels AG (übertragende Gesellschaft) als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten unter Auflösung ohne Abwicklung auf die EUWAX Broker AG (übernehmende Gesellschaft) über. Mit Eintragung der Verschmelzung im Handelsregister der EUWAX Broker AG wird diese wirksam, so dass sämtliche Rechte und Pflichten einschließlich aller Verbindlichkeiten der SWG Wertpapierhandels AG auf die EUWAX Broker AG übergehen. Die übertragende Gesellschaft erlischt.

Rechtliche Grundlage der Verschmelzung ist der Entwurf des aufschiebend bedingten Verschmelzungsvertrages, der in einer gemeinsamen Sitzung der Vorstände der beiden beteiligten Gesellschaften am 19. März 2002 gebilligt wurde. Zu seiner Wirksamkeit bedarf er der Zustimmung der Hauptversammlung der SWG Wertpapierhandels AG. Die Zustimmung der Hauptversammlung der EUWAX Broker AG wäre nach der Sondervorschrift des § 62 Abs. 1 S. 1 UmwG nicht erforderlich, da diese alle Anteile an der übertragenden Gesellschaft hält. Vorstand und Aufsichtsrat der EUWAX Broker AG halten sowohl den Zusammenschluss als solchen als auch die Einbindung der Hauptversammlung der EUWAX Broker AG in den Entscheidungsprozess für so wichtig, dass der Zusammenschluss der Hauptversammlung der EUWAX Broker AG am 05.06.2002 zur Entscheidung vorgelegt wird.

Nach sorgfältiger Abwägung aller Umstände ist die Zusammenführung der SWG Wertpapierhandels AG mit der EUWAX Broker AG im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme nach Auffassung beider Unternehmen der zweckmäßigste Weg, um möglichst schnell volle operative Handlungs- und Gestaltungsfreiheit zu erhalten und die Synergien und Potenziale nach der Übernahme der SWG Wertpapierhandels AG möglichst schnell auch tatsächlich nutzen zu können.

Die Verschmelzung der EUWAX Broker AG und der SWG Wertpapierhandels AG durch Aufnahme der SWG Wertpapierhandels AG erfolgt in folgenden Schritten:

- Am 06. März 2002 erteilten die Aufsichtsräte der beiden beteiligten Gesellschaften den Vorständen die Ermächtigung, den Entwurf des Verschmelzungsvertrages in einer gemeinsamen Sitzung beider Vorstände zu billigen und diesen Verschmelzungsvertrag im Falle der Zustimmung der Hauptversammlungen der beiden beteiligten Gesellschaften nach Eintritt der aufschiebenden Bedingungen des Vertrags abzuschließen.
- Am 19. März 2002 billigten die Vorstände in einer gemeinsamen Sitzung den Entwurf des Verschmelzungsvertrages.
- Am 15. April 2002 wurde der Entwurf des Verschmelzungsvertrages beim zuständigen Handelsregister in Stuttgart eingereicht. Die Vorstände der EUWAX Broker AG und der SWG Wertpapierhandels AG erstatten diesen gemeinsamen Verschmelzungsbericht, der ab Einberufung der Hauptversammlungen zur Entscheidung über die Verschmelzung in den Geschäftsräumen beider Gesellschaften ausliegt.
- Der Entwurf des Verschmelzungsvertrages wird den Hauptversammlungen der beiden beteiligten Gesellschaften zur Zustimmung vorgelegt. Für die Verschmelzungsbeschlüsse ist eine Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erforderlich.
- Nach Eintritt der aufschiebenden Bedingungen (Wegfall der gesetzlichen Beschränkungen gemäß § 34a Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 5 des Börsengesetzes) übernimmt die EUWAX Broker AG alle Aktien der SWG Wertpapierhandels AG im Wege der Einbringung.
- Unverzüglich nach Übernahme aller Anteile der SWG Wertpapierhandels AG werden die Vorstände der beiden beteiligten Gesellschaften den mit dem aufgestellten Entwurf wortgleichen Verschmelzungsvertrag notariell beurkunden lassen und die Verschmelzung zur Eintragung in die zuständigen Handelsregister des jeweiligen Sitzes anmelden.

- Die Verschmelzung wird wirksam mit Eintragung im für die EUWAX Broker AG zuständigen Handelsregister in Stuttgart, nachdem zuvor die Verschmelzung in dem für die SWG Wertpapierhandels AG zuständigen Handelsregister in Stuttgart eingetragen wurde. Die übertragende SWG Wertpapierhandels AG erlischt.
- Nach Wirksamwerden der Verschmelzung gelten ab dem Verschmelzungstichtag (§ 3 des Entwurfs des Verschmelzungsvertrags) alle Geschäfte der SWG Wertpapierhandels AG als für Rechnung der EUWAX Broker AG geführt.

## **2. Alternativen zur Verschmelzung durch Aufnahme**

Alternativ zur Verschmelzung wurden andere gesellschaftsrechtliche Strukturmaßnahmen geprüft, bei denen die SWG Wertpapierhandels AG erhalten bliebe. Keine dieser alternativen Maßnahmen ist jedoch geeignet, die mit der Verschmelzung verfolgten unternehmerischen Ziele zu verwirklichen. Auch kann der überwiegende Teil der Synergieeffekte allein durch eine Verschmelzung erzielt werden.

Bei Abwägung der Vor- und Nachteile der Alternativen zu dem gewählten Konzept und unter Berücksichtigung der Interessen der Altaktionäre der SWG Wertpapierhandels AG sowie der mit der Übernahme der SWG Wertpapierhandels AG verfolgten unternehmerischen Ziele kam der Vorstand der EUWAX Broker AG zu dem Schluss, dass sich eine steuerneutrale Übertragung des Geschäftsbetriebs der SWG Wertpapierhandels AG auf die EUWAX Broker AG im Ergebnis nur durch eine Verschmelzung der SWG Wertpapierhandels AG auf die EUWAX Broker AG erreichen lässt.

#### **IV. Wirtschaftliche Begründung und Erläuterung des Zusammenschlusses**

##### **1. Ausgangslage/Strukturelle Veränderungen an den (internationalen) Finanzmärkten**

Mit der Übernahme der SWG Wertpapierhandels AG und der folgenden Verschmelzung untermauert die EUWAX Broker AG ihre Stellung am Börsenplatz Stuttgart. Die Ausgangslage zur Idee der Übernahme und des Zusammenschlusses, die in Gesprächen zu Beginn des Jahres 2001 zwischen Aufsichtsrat und Vorstand der Gesellschaft über die zukünftige strategische Ausrichtung geboren wurde, wird durch die strukturellen Veränderungen an den nationalen und internationalen Finanzmärkten geprägt.

Der historische Begriff Börse, unter dem sich alle Börsen glichen, existiert de facto nicht mehr. Zu dieser Zeit präsentierten sich alle Börsenplätze einheitlich. Unter dem Dach der Börsen betrieben die Makler ihr Wertpapierhandelsgeschäft. Heute ist die Börse selber Finanzdienstleister. Die Entwicklung ging vom traditionellen Parketthandel zum elektronischen Börsensystem, respektive zu einem börslichen Wertpapierhandel mit starker Unterstützung von elektronischen, handelsunterstützenden Systemen. Letzteres findet sich am Börsenplatz Stuttgart in ausgeprägter Form wieder. Die an allen Börsen einheitlichen Handelsregeln haben sich während dieser Entwicklung parallel zu eigenständigen Marktmodellen entwickelt. Marktmodelle die auf bestimmte Kundengruppen zugeschnitten sind, um diesen bestmögliche Dienstleistung nach ihren Bedürfnissen bieten zu können. So hat das Marktmodell I.Q.S. der boerse-stuttgart die klare Ausrichtung auf den privaten Anleger.

Durch die sich verändernden aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen und die wachsenden Anforderungen der Kapitalmärkte stellen sich die Börsen heute als Unternehmen dar. Unternehmen, die im Wettbewerb um Orderflow, Liquidität und Kunden stehen und bestehen müssen.

Diese Entwicklungen wurden unterstützt von der sich entwickelnden Aktienkultur im Bereich der Privatanleger. Hierzulande, angefangen mit dem Börsengang der Deutschen Telekom AG, hat sich die Einstellung der Privatanleger in Deutschland grundlegend geändert. Der mündige Privatinvestor hat seine Vermögensbildung und Vermögensverwaltung eigenständig in die Hand genommen, selbstbewusstes Trading gehört heute zum Alltag. Zudem hat sich der Zugang zu den Finanzmärkten auch für private Investoren durch die rasante Entwicklung im Internet- und IT-Bereich erheblich verbessert. Der direkte Weg über Online-Broker ermöglicht heutzutage jedem Investor schnellstmögliche Information über und schnellstmögliches Agieren mit Wertpapieren.

Die Entwicklung zeigt zwei Tendenzen, die verschiedenen Kundengruppen zugeordnet werden können: private Investoren und institutionelle Investoren. Institutionelle Investoren sehen für sich die besten Rahmenbedingungen in einem globalen, vernetzten, elektronischen Wertpapierhandel via Handelssystemen. Private Anleger partizipieren an Marktmodellen, die die für ihre Bedürfnisse am besten geeigneten Ausprägungen vorweisen. Dies sind die für Privatanleger wichtigsten Prämissen Handelsqualität, Anlegerschutz und Transparenz. Nicht umsonst sind diese drei Begriffe die Säulen des Marktmodells I.Q.S. der boerse-stuttgart, der führenden Privatanlegerbörse in Deutschland.

##### **Die Börse als Dienstleistungsunternehmen**

Ganz gleich ob die Zielgruppen institutionelle Investoren oder private Anleger sind, eine Gemeinsamkeit ist unverkennbar – beiden muss eine spezielle Dienstleistung angeboten werden. Somit müssen sich die Finanz- und Börsenplätze, und dies gilt für nationale und internationale Börsenplätze gleichermaßen, als Finanzdienstleistungsunternehmen begreifen.

Um bestmögliche Dienstleistung erbringen zu können, müssen alle Komponenten eines Börsenplatzes mit größtmöglichen Synergien und als Einheit agieren. Dazu kommt der Umstand, dass in der Öffentlichkeit ein Börsenplatz immer als Ganzes wahrgenommen wird. Nicht Maklerunternehmen oder Wertpapierhandelshäuser stehen in der Öffentlichkeit für einen Platz der Orderausführung, es ist immer die Institution Börse selber. Um eine einheitliche Dienstleistung zu gewährleisten, muss ein Börsenplatz auch tatsächlich in sich eine Einheit bilden. Die Gemeinsamkeit aller an einem Börsenplatz tätigen Einheiten, vorwiegend Börse und Maklerschaft, symbolisiert eines der wichtigsten Assets des Börsen-

platzes Stuttgart. Ein Strukturvorteil, den kein anderer Börsenplatz in Deutschland bieten kann und somit ein klarer Wettbewerbsvorteil für Stuttgart.

Und noch ein Merkmal einer Börse sehen die EUWAX Broker AG und die SWG Wertpapierhandels AG als zwingend notwendig für einen fairen und privatanlegerfreundlichen Wertpapierhandel. Der öffentlich-rechtliche Charakter eines Börsenplatzes ist notwendige Voraussetzung, um dieser Zielgruppe einen fairen und transparenten Börsenhandel zu gewährleisten. Die staatliche Überwachungsfunktion der Börse als Handelsplatz und der dort agierenden Akteure ist die grundlegende Basis für eine Akzeptanz beim Privatinvestor.

## **2. Strategische Herausforderungen der EUWAX Broker AG, Stand-alone-Perspektiven von EUWAX Broker AG und SWG Wertpapierhandels AG**

### **2.1 Strategische Herausforderungen**

Die oben geschilderten strukturellen Veränderungen an den Finanzmärkten bieten der EUWAX Broker AG auch nach dem Zusammenschluss strategische Herausforderungen, die die Gesellschaft mit einer konzeptionell schlüssigen strategischen Ausrichtung annimmt.

Die EUWAX Broker AG sieht ihre strategischen Ziele in den nächsten Jahren in der kontinuierlichen Verbesserung ihrer Dienstleistung für Privatanleger, in der Festigung der Marktführerschaft im Kerngeschäft und in der Fortsetzung ihrer Internationalisierungs- und Diversifikationsanstrengungen um dadurch weiterhin kontrolliert weiter zu wachsen.

#### **Kontrolliertes Wachstum / Sicherung des Wettbewerbsvorsprungs**

Kontrolliertes Wachstum bedeutet für die EUWAX Broker AG die konsequente Ausnutzung der sich bietenden Marktchancen unter der Beibehaltung der hohen Ertragskraft und der wirtschaftlichen Effizienz. Für dieses kontrollierte Wachstum ist primär die Sicherung des Wettbewerbsvorsprungs im Kerngeschäft der Skontroführung in Optionsscheinen erforderlich. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung des privatanlegerfreundlichen Marktmodells der boerse-stuttgart und die Aufrechterhaltung der handels- und informationstechnologischen Innovationskraft will die EUWAX Broker AG diesen Wettbewerbsvorsprung sicherstellen. Nur mit einer bestmöglichen technischen Handelsunterstützung, und dies auf höchstem Entwicklungsstand, können die Vorteile des Marktmodells I.Q.S. für den privaten Anleger im täglichen Börsenhandel umgesetzt werden. Somit steht für die EUWAX Broker AG die stetige Verbesserung und Weiterentwicklung der handelsunterstützenden IT-Systeme wie LUPOX, des Limit-Kontroll-System, auch in Zukunft an bedeutender Stelle. In diesem Kontext ist auch die erfolgreiche Markteinführung der Handelsplattform T.I.Q.S. zu sehen.

#### **T.I.Q.S. – Trading Information and Quote System**

Die EUWAX Broker AG entwickelt und implementiert gemeinsam mit der boerse-stuttgart AG derzeit das Handelssystem T.I.Q.S.

Betreibergesellschaft ist die T.I.Q.S. GmbH & Co. KG, an der die boerse-stuttgart AG mit 51% und die EUWAX Broker AG mit 49% beteiligt ist.

T.I.Q.S. ist ein modular aufgebautes Handels-, Orderrouting- und Informations-System für Wertpapiere. Für den Handel an der Börse Stuttgart ist T.I.Q.S. als Kommunikationssystem zwischen Skontroführer und Market-Maker die ideale Ergänzung zu den bereits eingesetzten IT-Systemen Xontro und LUPOX. Damit wird die noch offene technologische Lücke zur konsequenten Umsetzung des Marktmodells I.Q.S. geschlossen. Für den privaten Anleger wird T.I.Q.S. über Internet, zwischengeschaltete Banken und Online-Broker zugänglich gemacht. Die bedeutendste und gleichzeitig einzigartige Neuheit von T.I.Q.S. wird die erstmals angebotene direkte Vergleichbarkeit von börslichen und außerbörslichen Quotes für den privaten Anleger sein. Der Privatanleger kann auf einer einzigen Internetapplikation sowohl die börslichen als auch die außerbörslichen Quotes sehen, und sowohl einen börslichen Auftrag erteilen als auch direkt außerbörslich handeln.



Mit T.I.Q.S. wird der direkte Preiswettbewerb mit dem außerbörslichen Handel transparent gemacht. Im Vertrauen auf die hohe Qualität der von der Börse Stuttgart und der EUWAX Broker AG angebotenen Dienstleistungen und in Überzeugung von den Vorteilen des Marktmodells I.Q.S. für die Privatanleger setzt man sich bewusst einem intensiveren Wettbewerb aus. Dieser Wettbewerb ermöglicht eine transparente Darstellung der Vorteile des börslichen Handels und der Dienstleistungen.

### **Ausbau bestehender Geschäftsfelder**

Im Zuge des Ausbaus bestehender Geschäftsfelder sieht die EUWAX Broker AG eine mögliche Fortsetzung ihrer Erfolgsgeschichte. Vor allem im Bereich des Zertifikatehandels und des Aktienhandels bieten sich mittelfristig hohe Wachstumsraten. Die Entwicklung speziell des börslichen Zertifikatemarktes in den letzten sechs Monaten unterstützt diese These. Sowohl die steigende Anzahl der handelbaren Produkte als auch die Umsatzzuwächse bei Zertifikaten sind überaus erfreulich. Die privaten Anleger haben sowohl die Attraktivität des Anlageinstrumentes Zertifikat, als auch die Vorteile des Stuttgarter Marktmodells I.Q.S. für den Handel eben nicht nur mit Optionsscheinen, erkannt.

### **Einstieg in neue Geschäftsfelder / Übernahme der SWG Wertpapierhandels AG**

Neben diesem Ausbau von bestehenden Geschäftsfeldern forciert die EUWAX Broker AG den Einstieg in neue Geschäftsfelder und Marktgebiete. Die Übernahme der SWG Wertpapierhandels AG ist somit logische Konsequenz dieses Denkens.

Die SWG Wertpapierhandels AG ist ein an der Börse Stuttgart ansässiges Kursmaklerunternehmen. Mit der Übernahme der SWG Wertpapierhandels AG nutzt die EUWAX Broker AG die sich aus dem 4. Finanzmarktförderungsgesetz und der aktuellen Branchensituation bietenden Möglichkeiten frühzeitig, um die Diversifikation im Bereich Skontroführung entscheidend zu erweitern. Die Übernahme der SWG Wertpapierhandels AG bringt mehrere Vorteile. Zum einen schafft die EUWAX Broker AG eine breitere Ertragsbasis, zum anderen profitiert die EUWAX Broker AG von der Diversifikation im Bereich der Skontroführung. Die EUWAX Broker AG erweitert ihre Produktpalette in der Skontroführung durch die Übernahme der Bereiche Inlandsaktien (DAX, MDAX, SMAX, Nebenwerte, Neuer Markt), Renten (inkl. im Marktsegment EUWAX gelistete Aktienanleihen), Originäre Optionsscheine und Exchange Traded Funds.

Durch die erfolgreiche Umsetzung des EUWAX-Marktmodells auch auf diese zusätzlichen Produktbereiche kann somit das Angebot für den Privatanleger weiter entscheidend ausgebaut werden. Mit der Übernahme avanciert die EUWAX Broker AG zum Komplettanbieter der an der boerse-stuttgart handelbaren Produkte.

Zusätzlich erwartet die EUWAX Broker AG durch die Übernahme positive qualitative Synergieeffekte. Beträchtliche Synergien sind wegen der identischen Geschäftsgrundlage beider Gesellschaften im administrativen Bereich zu erwarten. Das Gleiche gilt in der Informationstechnologie, hier speziell in der EDV-Entwicklung. Ebenfalls vorteilhaft dürfte sich die Übernahme auf die Verbreiterung der Know-how-Basis bei den einzelnen Händlern auswirken.

In Bezug auf das 4. Finanzmarktförderungsgesetz ist der geplante Wegfall des § 34a BörsG relevant. Durch diesen Wegfall ist eine Beteiligung an Kursmaklerunternehmen möglich.

Die aktuelle Situation in der Maklerbranche unterstützte die Kaufentscheidung dahingehend, dass Maklerunternehmen, respektive ihre Aktien aufgrund der Entwicklung der letzten Jahre, vom Markt vergleichsweise günstig bewertet werden.

Neben betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten für die EUWAX Broker AG beinhaltet die Übernahme darüber hinaus weitreichende strategische Überlegungen. Die Übernahme der SWG Wertpapierhandels AG ist eng verbunden mit der künftigen Positionierung der EUWAX Broker AG am Börsen- und Finanzplatz Stuttgart und mit der zukünftigen Entwicklung des Börsen- und Finanzplatzes Stuttgart selbst. Die EUWAX Broker AG sieht die Zukunft des Börsen- und Finanzplatzes Stuttgart in einem gemeinsamen Weg von boerse-stuttgart und den skontroführenden Gesellschaften.

## **Internationalisierung / Die Vision eines grenzenüberschreitenden Handels**

Die Deregulierung und Harmonisierung der nationalen Rechtsvorschriften bezüglich der Finanzmärkte führt in den nächsten Jahren zur zunehmenden Bildung von paneuropäischen und globalen Wertpapiermärkten. Die noch vorherrschende nationale Geschlossenheit partieller Wertpapiermärkte wird sich in diesem Zuge verlieren. Daraus folgt, dass in näherer Zukunft offene Märkte existieren werden, der eigentliche Sitz eines Börsenplatzes wird nicht mehr relevant sein. In einem paneuropäischen Wertpapiermarkt werden die Investoren frei agieren können.

Die sich für die EUWAX Broker AG aus diesem Prozess der Deregulierung und Harmonisierung ergebenden Herausforderungen sind zum einen die Gewinnung des Orderflows von internationalen Investoren, zum anderen die Schaffung der Möglichkeit, den Handel und die Produkte, die Dienstleistungen und das Marktmodell der boerse-stuttgart im europäischen Gesamtmarkt anzubieten.

Die EUWAX Broker AG greift diese Entwicklungstendenzen auf, um sich als internationales Wertpapierhandelshaus etablieren zu können. Zeitnah die sich bildenden Chancen des entstehenden einheitlichen europäischen Wertpapiermarktes zu ergreifen, ist für die EUWAX Broker AG Grundvoraussetzung eines stetigen und erfolgreichen Wachstums in Zukunft.

Die Internationalität des EUWAX-Marktsegmentes und die hervorragenden Beziehungen zu den internationalen Emittenten werden bei diesen Bestrebungen Arbeitsgrundlage der Strategie sein.

Diese zwei strategischen Bausteine, T.I.Q.S. als globale Handelsplattform und die Internationalisierung der Geschäftstätigkeit, sind eng miteinander verbunden. Die erfolgreiche Realisation beider Bausteine kann aus Sicht der EUWAX Broker AG nur gelingen, wenn die EUWAX Broker AG und die boerse-stuttgart diese Entwicklungen gemeinsam betreiben und begleiten.

### **2.2. Stand-alone-Perspektiven von EUWAX Broker AG und SWG Wertpapierhandels AG**

Die EUWAX Broker AG nimmt eine bedeutende Stellung als Partner am Börsenplatz Stuttgart ein, fokussiert auf den börslichen Handel mit Optionsscheinen, Zertifikaten und Auslandsaktien. Durch diese Fokussierung existiert eine Abhängigkeit von Veränderungen struktureller und marktbezogener Art im Bereich der Skontroführung. Der Alleinaufbau von weiteren Bereichen würde sich als zu aufwendig und mit unwägbaren Risiken darstellen, zumal sich derartige Vorhaben speziell gegen die Mitbewerber am eigenen Platz als nicht möglich erweisen würden. Die Weiterentwicklung im Kerngeschäft des börslichen Wertpapierhandels bedingt somit den Zusammenschluss mit der SWG Wertpapierhandels AG, getragen von der Tatsache, dass diese Weiterentwicklung auch nur unter dem Dach einer Börse, hier der Börse Stuttgart, möglich ist. Die Erweiterung der Geschäftstätigkeit der EUWAX Broker AG durch eine Skontroführung an anderen Börsenplätzen, zum Beispiel in Verbindung mit dem Aufbau eines Marktsegmentes in Form des EUWAX-Marktsegmentes der boerse-stuttgart, wird somit weder aus betriebswirtschaftlicher noch aus unternehmensstrategischer Sicht der EUWAX Broker AG für umsetzbar gehalten. Ebenso sieht die EUWAX Broker AG keine strategische Alternative in der „traditionellen“ Diversifikation wie IPO-Begleitung oder Vermögensverwaltung und -beratung, die andere Maklerunternehmen in der Vergangenheit betrieben haben.

Ohne die Übernahme und die folgende Verschmelzung der SWG Wertpapierhandels AG würde die EUWAX Broker AG weiterhin in der oben genannten Abhängigkeit von strukturellen und marktbezogenen Veränderungen stehen. Die strategische Fokussierung der Gesellschaft auf das Kerngeschäft Wertpapierhandel bedingt so diese Verschmelzung. Mit der Verschmelzung kann die EUWAX Broker AG ihr Kerngeschäft in optimalen Rahmenbedingungen fortsetzen und erweitern. Die optimalen Rahmenbedingungen beziehen sich hier auf die Tatsache, dass die SWG Wertpapierhandels AG ein gut aufgestelltes, profitables Unternehmen ist, das sich, auch aus den sich gleichenden Unternehmenskulturen von EUWAX Broker AG und SWG Wertpapierhandels AG, erhebliche Synergieeffekte verwirklichen lassen, und dass die Übernahme und die Verschmelzung eine weitere Konzentration auf den Börsenplatz Stuttgart bedeutet.

Die SWG Wertpapierhandels AG sieht sich in der aktuellen Finanzmarktentwicklung einer immer zunehmenderen Forderung zur Größe gegenüber um im Wettbewerb bestehen zu können. Dazu kom-

men steigende Kapitalanforderungen an Finanzdienstleistungsunternehmen und aufsichtsrechtliche Bestimmungen. Auch die Entwicklung neuer Technologien im handels- bzw. handelsnahen Umfeld sind erforderliche Maßnahmen um im Finanzmarkt erfolgreich und langfristig bestehen zu können. Somit war die Suche für eine Kooperation oder eine Zusammenführung der Geschäftstätigkeit mit einem strategischen Partner für die SWG Wertpapierhandels AG zwingend notwendig.

### **3. Unternehmerische Ausrichtung und Ziele der EUWAX Broker AG nach Zusammenschluss**

Die unternehmerische Ausrichtung und somit die grundlegende strategische Ausrichtung der EUWAX Broker AG wird sich nach dem Zusammenschluss mit der SWG Wertpapierhandels AG nicht ändern. Die oben genannten strategischen Schwerpunkte werden, wie in der Vergangenheit, kontinuierlich fortgesetzt.

Der Ausbau und die Weiterentwicklung des Marktmodells EUWAX auf alle handelbaren Produkte der boerse-stuttgart, die Nutzung des Status als Komplettanbieter aller am Börsenplatz Stuttgart handelbaren Produkte und das Ausschöpfen der möglichen Synergiepotenziale durch die Übernahme und Verschmelzung sind auch nach dem Zusammenschluss als die Ziele der EUWAX Broker AG zu definieren.

Mit und durch die Übernahme und Verschmelzung der SWG Wertpapierhandels AG durch die EUWAX Broker AG kann die Dienstleistung und somit die Einheit und Gemeinsamkeit des Börsenplatzes Stuttgart erheblich besser als in der Vergangenheit gemeinsam mit der boerse-stuttgart AG angeboten und dargestellt werden.

### **4. Möglichkeiten der Ergebnisverbesserung und Risiken/Vorteile für die Aktionäre**

Die Barzahlungskomponente im Kaufpreis der SWG Wertpapierhandels AG beträgt TEUR 2.996,5. Die SWG Wertpapierhandels AG verfügt über liquide Mittel in Höhe von mehr als TEUR 3.200. Somit vollzieht sich bei Übernahme de facto ein Liquiditätszufluss zur EUWAX Broker AG. Die EUWAX Broker AG erwartet auf Grund des konsolidierten Businessplans der SWG Wertpapierhandels AG, dass diese in den nächsten Jahren einen positiven Ergebnisbeitrag generiert. Dadurch wird die im Zuge der Sachkapitalerhöhung, bedingt durch die Ausgabe der 301.500 Stückaktien der EUWAX Broker AG an die Aktionäre der SWG Wertpapierhandels AG eintretende Verwässerung für die Aktionäre der EUWAX Broker AG voraussichtlich kompensiert.

### **5. Kosten des Zusammenschlusses**

Durch den Zusammenschluss entstehen Notar- und Handelsregisterkosten.

## **V. Bilanzielle, gesellschaftsrechtliche und steuerliche Auswirkungen der Verschmelzung**

### **1. Bilanzielle Auswirkungen**

#### **1.1. Vorbemerkung**

Die Verschmelzung der SWG Wertpapierhandels AG auf die EUWAX Broker AG soll mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2002 (Verschmelzungstichtag) erfolgen.

Durch die Verschmelzung überträgt die SWG Wertpapierhandels AG ihr Vermögen und ihre Schulden als Ganzes zum Buchwert auf die EUWAX Broker AG. Grundlage sind die in den geprüften und testierten Bilanzen (Schlussbilanzen) der beiden Gesellschaften zum 31. Dezember 2001 angesetzten Werte.

Falls sich die Stichtage der Schlussbilanzen und der Verschmelzungstichtag gemäß § 4 des Entwurfs des Verschmelzungsvertrages verschieben sollten, ändern sich die im folgenden angegebenen Bilanzen aufgrund der Erfassung der Geschäftsvorfälle im Zeitraum bis zu den neuen Stichtagen.

## 1.2. Bilanz der EUWAX Broker AG zum 31.12.2001 (vor Verschmelzung)

**Bilanz zum 31. Dezember 2001**  
(alle Angaben in Euro)

**EUWAX Broker AG**

### A K T I V A

1.	Barreserve		
	-) Kassenbestand		2.266,04
2.	Forderungen an Kreditinstitute		
	a) täglich fällig	4.460.102,86	
	b) andere Forderungen	<u>12.000.000,00</u>	16.460.102,86
3.	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
	a) Anleihen und Schuldverschreibungen		
	aa) von öffentlichen Emittenten	0,00	
	ab) von anderen Emittenten	<u>0,00</u>	0,00
4.	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		6.876.349,90
5.	Beteiligungen		2.632.929,51
6.	Anteile an verbundenen Unternehmen		50.000,00
7.	Immaterielle Anlagewerte		126.953,00
8.	Sachanlagen		530.504,86
9.	Eigene Aktien oder Anteile		959.975,00
10.	Sonstige Vermögensgegenstände		3.531.394,90
11.	Rechnungsabgrenzungsposten		25.535,83
			<u><u>31.196.011,90</u></u>

### P A S S I V A

1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
	a) täglich fällig	0,00	
	b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>0,00</u>	0,00
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		0,00
3.	Sonstige Verbindlichkeiten		1.351.796,81
4.	Rückstellungen		
	b) Steuerrückstellungen	0,00	
	c) andere Rückstellungen	<u>994.835,00</u>	994.835,00
5.	Eigenkapital		
	a) gezeichnetes Kapital	3.750.500,00	
	b) Kapitalrücklage	10.636.750,00	
	c) Gewinnrücklagen		
	ca) gesetzliche Rücklage	0,00	
	cb) Rücklage für eigene Anteile	959.975,00	
	cc) andere Gewinnrücklagen	9.860.025,00	
	d) Bilanzgewinn	<u>3.642.130,09</u>	28.849.380,09
			<u><u>31.196.011,90</u></u>

### 1.3. Bilanz der SWG Wertpapierhandels AG zum 31.12.2001 (vor Verschmelzung)

Bilanz zum 31. Dezember 2001

(alle Angaben in Euro)

#### AKTIVA

	<b>SWG Wertpapierhandels AG</b>	
1. Barreserve		
-) Kassenbestand		0,00
2. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	1.671.835,02	
b) andere Forderungen	1.670.495,23	3.342.330,25
3. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
a) Anleihen und Schuldverschreibungen		
aa) von öffentlichen Emittenten	100.728,63	
ab) von anderen Emittenten	16.593,36	117.321,99
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		44.280,85
5. Beteiligungen		150.000,00
6. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00
7. Immaterielle Anlagewerte		34.521,00
8. Sachanlagen		161.256,60
9. Eigene Aktien oder Anteile		0,00
10. Sonstige Vermögensgegenstände		45.780,78
11. Rechnungsabgrenzungsposten		21.323,80
		3.916.815,27

#### PASSIVA

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
a) täglich fällig	0,00	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten		383.634,46
4. Rückstellungen		
b) Steuerrückstellungen	22.762,20	
c) andere Rückstellungen	308.876,88	331.639,08
5. Eigenkapital		
a) gezeichnetes Kapital	2.500.000,00	
b) Kapitalrücklage	0,00	
c) Gewinnrücklagen		
ca) gesetzliche Rücklage	49.977,05	
cb) Rücklage für eigene Anteile	0,00	
cc) andere Gewinnrücklagen	372.000,80	
d) Bilanzgewinn	279.563,88	3.201.541,73
		3.916.815,27

#### **1.4. Verschmelzungsbilanz der EUWAX Broker AG zum 01.01.2002 (nach Verschmelzung)**

Die bilanziellen Auswirkungen des Verschmelzungsvorgangs zum wirtschaftlichen Stichtag 1. Januar 2002 sind in der Verschmelzungsbilanz der EUWAX Broker AG dargestellt. Grundlage dafür sind die in den geprüften und testierten Bilanzen der beiden Gesellschaften zum 31. Dezember 2001 angesetzten Werte. In einem Zwischenschritt wird die Summenbilanz der beiden Gesellschaften dargestellt und die aus der Verschmelzung notwendigen Verschmelzungsbuchungen, die dann zur Verschmelzungsbilanz führen. Hierbei wurde bereits die der Verschmelzung gesellschaftsrechtlich vorausgehende Einbringung der SWG Wertpapierhandels AG in EUWAX Broker AG, die verbunden ist mit der Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 301,5 und der Einbuchung der Barzahlung in Höhe von TEUR 2.996,5 bei der EUWAX Broker AG, berücksichtigt. Der aus der Verschmelzung resultierende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 95,8 wird hierbei unter der Position „Immaterielle Anlagewerte“ ausgewiesen.

**Verschmelzungsbilanz zum 1. Januar 2002**  
(alle Angaben in Euro)

	Summenbilanz	Verschmelzungsbuchungen		Verschmelzungsbilanz
<b>AKTIVA</b>				
1. Barreserve				
-) Kassenbestand		2.266,04		2.266,04
2. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig	6.131.937,88			6.131.937,88
b) andere Forderungen	<u>13.670.495,23</u>	19.802.433,11		<u>13.670.495,23</u> 19.802.433,11
3. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Anleihen und Schuldverschreibungen				
aa) von öffentlichen Emittenten	100.728,63			100.728,63
ab) von anderen Emittenten	<u>16.593,36</u>	117.321,99		<u>16.593,36</u> 117.321,99
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	6.920.630,75	42.104,00		6.878.526,75
5. Beteiligungen	2.782.929,51			2.782.929,51
6. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00			50.000,00
7. Immaterielle Anlagewerte	161.474,00	95.772,92		257.246,92
8. Sachanlagen	691.761,46			691.761,46
9. Eigene Aktien oder Anteile	959.975,00	42.104,00		1.002.079,00
10. Sonstige Vermögensgegenstände	3.577.175,68	1.063,24		3.576.112,44
11. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>46.859,63</u>			<u>46.859,63</u>
	<u>35.112.827,17</u>	<u>137.876,92</u>	<u>43.167,24</u>	<u>35.207.536,85</u>
<b>PASSIVA</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig	0,00			0,00
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>0,00</u>	0,00		<u>0,00</u> 0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		0,00		0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.735.431,27	1.063,24	2.995.814,65	4.730.182,68
4. Rückstellungen				
b) Steuerrückstellungen	22.762,20			22.762,20
c) andere Rückstellungen	<u>1.303.711,88</u>	1.326.474,08		<u>1.303.711,88</u> 1.326.474,08
5. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital	6.250.500,00	2.500.000,00	301.500,00	4.052.000,00
b) Kapitalrücklage	10.636.750,00			10.636.750,00
c) Gewinnrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage	49.977,05	49.977,05		0,00
cb) Rücklage für eigene Anteile	959.975,00		42.104,00	1.002.079,00
cc) andere Gewinnrücklagen	10.232.025,80	414.104,80		9.817.921,00
d) Bilanzgewinn	<u>3.921.693,97</u>	32.050.921,82	279.563,88	<u>3.642.130,09</u> 29.150.880,09
	<u>35.112.827,17</u>	<u>3.244.708,97</u>	<u>3.339.418,65</u>	<u>35.207.536,85</u>



Die Verschmelzung hat im Wesentlichen die folgenden Auswirkungen:

Die Vermögensgegenstände und Schulden der beiden Gesellschaften werden bei der EUWAX Broker AG mit den Wertansätzen der jeweiligen Schlussbilanzen angesetzt. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den beiden Gesellschaften werden eliminiert.

Die Position „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ in der Schlussbilanz der SWG Wertpapierhandels AG enthält Aktien der EUWAX Broker AG im Wert von € 42.104,00. Dieser Aktienbestand wird in der Verschmelzungsbilanz der EUWAX Broker AG in die Position „Eigene Aktien oder Anteile“ umgliedert. Die in diesem Zusammenhang zu bildende gesetzliche Rücklage wird in gleicher Höhe zu Lasten der Position „andere Gewinnrücklagen“ und zu Gunsten der Position „Rücklage für eigene Anteile“ berücksichtigt.

Beide Gesellschaften halten eine Beteiligung an der boerse-stuttgart.de AG. Die Beteiligung ist weder börsennotiert noch börsenfähig. Das Grundkapital der boerse-stuttgart.de AG beträgt € 700.000 und ist eingeteilt in 700.000 Stückaktien ohne Nennbetrag. Der Anteil der EUWAX Broker AG beträgt 125.800 Stückaktien oder 17,97%. Die SWG Wertpapierhandels AG hält 40.000 Stückaktien oder 5,71%. Durch die Verschmelzung ergibt sich für die EUWAX Broker AG eine Beteiligung von 165.800 Stückaktien oder 23,69%.

Der Geschäfts- oder Firmenwert errechnet sich aus der Differenz zwischen dem Beteiligungsbuchwert der EUWAX Broker AG an der SWG Wertpapierhandels AG nach Einbringung und dem Eigenkapital der SWG Wertpapierhandels AG zum 31. Dezember 2001, wie folgt:

	<u>EUR</u>
Kaufpreis in bar	2.995.814,65
Ausgabe Aktien mit einem rechnerischen Betrag von EUR 1,00 je Aktie	<u>301.500,00</u>
Anschaffungskosten der Beteiligung	3.297.314,65
Eigenkapital der SWG zum 31.12.2001	<u>3.201.541,73</u>
Bildung Geschäfts- oder Firmenwert	<u><u>95.772,92</u></u>

## **2. Gesellschaftsrechtliche Auswirkungen**

Die Verschmelzung wird wirksam mit Eintragung im Handelsregister der EUWAX Broker AG nachdem sie zuvor im Register der SWG Wertpapierhandels AG eingetragen wurde. Sämtliche Rechte und Pflichten einschließlich aller Verbindlichkeiten der SWG Wertpapierhandels AG gehen auf die EUWAX Broker AG über. Die SWG Wertpapierhandels AG erlischt.

## **3. Steuerliche Auswirkungen für die an der Verschmelzung beteiligten Unternehmen**

### **3.1. Ertragssteuern**

#### **SWG Wertpapierhandels AG (übertragender Rechtsträger)**

Die Verschmelzung der SWG Wertpapierhandels AG auf die EUWAX Broker AG kann nach den Regelungen des Umwandlungssteuergesetzes (UmwStG) ohne ertragsteuerliche Belastungen vollzogen werden.

Das steuerliche Einkommen und das Vermögen der SWG Wertpapierhandels AG sind auf Grund des Verschmelzungstichtags 1. Januar 2002 gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des UmwStG so zu ermitteln, als ob das Vermögen des übertragenden Rechtsträgers mit Ablauf des Stichtags der Schlussbilanzen (31. Dezember 2001) auf die EUWAX Broker AG übergegangen wäre (steuerlicher Übertragungstichtag).

In der steuerlichen Schlussbilanz der SWG Wertpapierhandels AG zum 31. Dezember 2001 können nach den gesetzlichen Bestimmungen des UmwStG die steuerlichen Buchwerte des übertragenen Vermögens angesetzt werden. Daher entsteht kein steuerlicher Gewinn aufgrund der Verschmelzung.

### **EUWAX Broker AG (übernehmender Rechtsträger)**

Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen des UmwStG übernimmt die EUWAX Broker AG die steuerbilanziellen Buchwerte der von der SWG Wertpapierhandels AG übertragenen Aktiva und Passiva und führt diese fort.

Die EUWAX Broker AG tritt grundsätzlich gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des UmwStG in die steuerliche Rechtsstellung des übertragenden Rechtsträger ein. Dies betrifft insbesondere die Absetzung für Abnutzung, die erhöhten Absetzungen, die Sonderabschreibungen, die Inanspruchnahme von Bewertungswahlrechten oder Bewertungsabschlägen und die den steuerlichen Gewinn mindernden Rücklagen. Die Verschmelzung ist damit auch insoweit ertragsteuerlich neutral.

Das Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 KStG der SWG Wertpapierhandels AG geht zum steuerlichen Übergangstag 31. Dezember 2001 auf die EUWAX Broker AG über und ist dem dortigen Körperschaftsteuerguthaben hinzuzurechnen (§ 40 Abs. 1 KStG).

## **3.2. Verkehrsteuern**

### **Umsatzsteuer**

Die Vermögensübertragungen aufgrund der Verschmelzung sind gem. den gesetzlichen Bestimmungen des UStG nicht umsatzsteuerpflichtig, da sie umsatzsteuerlich Geschäftsveräußerungen im Ganzen darstellen.

### **Grunderwerbssteuer**

Die Verschmelzung führt zu keiner Grunderwerbssteuerbelastung, da die SWG Wertpapierhandels AG über keine Grundstücke verfügt.

## **VI. Erläuterung des Verschmelzungsvertrags**

### **1. Vermögensübertragung (§ 1)**

Der Verschmelzungsvertrag steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass die EUWAX Broker AG, Sitz Stuttgart, Alleinaktionärin der SWG Wertpapierhandels AG, Sitz Stuttgart, ist. Dies wird mit Wegfall der gesetzlichen Beschränkungen gemäß § 34a Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 5 Börsengesetz (aufschiebende Bedingung), wie im 4. Finanzmarktförderungsgesetz vorgesehen, gegeben sein. Die aufschiebende Bedingung gilt als eingetreten, wenn entweder ein Gesetz, durch das die vorgenannten Beschränkungen (gegebenenfalls auch im Rahmen einer Abschaffung des Kursmaklerstatus) aufgehoben werden, in Kraft tritt und, soweit zur Zulässigkeit der vereinbarten Transaktion erforderlich, die notwendigen Ausführungsbestimmungen erlassen wurden, oder wenn die zuständige Behörde, das Wirtschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg, der Gesellschaft verbindlich bestätigt, dass die vollständige Beteiligung eines Finanzdienstleistungsinstituts an der Gesellschaft keinen Verstoß gegen das Börsengesetz darstellt.

Durch die Verschmelzung überträgt die SWG Wertpapierhandels AG ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten auf die EUWAX Broker AG. Die SWG Wertpapierhandels AG wird durch die Verschmelzung aufgelöst, ohne dass eine Abwicklung erfolgt. Nachdem die Verschmelzung in das Handelsregister der SWG Wertpapierhandels AG und der EUWAX Broker AG eingetragen worden ist, erlöscht der übertragende Rechtsträger SWG Wertpapierhandels AG. Die EUWAX Broker AG wird damit Gesamtrechtsnachfolgerin der übertragenden Gesellschaft.

Der Verschmelzung werden die mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehenen Bilanzen der EUWAX Broker AG und der SWG Wertpapierhandels AG zum 31. Dezember 2001 jeweils als Schlussbilanz zugrunde gelegt (§ 17 Abs. 2 UmwG).

### **2. Kapitalerhöhung / Gegenleistung (§ 2)**

Die Verschmelzung erfolgt ohne Kapitalerhöhung bei der EUWAX Broker AG (§ 68 Abs. 1 Nr. 1 UmwG), da diese nach dem Eintritt der aufschiebenden Bedingungen bereits sämtliche Aktien der SWG Wertpapierhandels AG besitzt. In diesem Falle verbietet das Gesetz die Durchführung einer Kapitalerhöhung bei der übernehmenden Gesellschaft.

### **3. Verschmelzungstichtag (§ 3)**

Von Beginn des 1. Januar 2002 (Verschmelzungstichtag gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 6 UmwG) an gelten alle Handlungen und Geschäfte der SWG Wertpapierhandels AG als für Rechnung der EUWAX Broker AG vorgenommen. Dies bedeutet, dass die Wirkungen der Verschmelzung im Innenverhältnis, d. h. im Verhältnis zwischen der SWG Wertpapierhandels AG und der EUWAX Broker AG, auf den Beginn des 1. Januar 2001 zurückbezogen werden. Alle Geschäftsvorfälle der SWG Wertpapierhandels AG aus dem Zeitraum ab dem 1. Januar 2002 bis zu dem Tage des Wirksamwerdens der Verschmelzung durch Eintragung derselben in das Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart werden demgemäß bereits im Jahresabschluss der EUWAX Broker AG zum 31. Dezember 2002 berücksichtigt.

Wenn sich der Verschmelzungstichtag gemäß § 4 des Verschmelzungsvertrages verschiebt, findet der Wechsel der Rechnungslegung entsprechend später statt (siehe in diesem Kapitel unter 4. "Flexible Bilanz- und Verschmelzungstichtage").

Die EUWAX Broker AG wird die in der Schlussbilanz der SWG Wertpapierhandels AG angesetzten Werte der übergehenden Aktiva und Passiva in ihrer Rechnungslegung fortführen.

#### **4. Flexible Bilanz- und Verschmelzungstichtage (§ 4)**

Falls die Verschmelzung nicht bis zum 31. Dezember 2002 durch Eintragung in das Handelsregister wirksam geworden ist, sieht § 4 Abs. 1 des Verschmelzungsvertrages vor, dass statt des als Stichtag für die Schlussbilanzen der EUWAX Broker AG und der SWG Wertpapierhandels AG vereinbarten 31. Dezember 2001 der 31. Dezember 2002 als Stichtag gilt. Anstelle des vereinbarten Verschmelzungstichtags 1. Januar 2002 erfolgt die Verschmelzung in diesem Fall mit Wirkung zum 1. Januar 2003 als Stichtag. Diese Regelung soll gewährleisten, dass die bilanzielle Rückwirkung der Verschmelzung auf keinen zu weit zurückliegenden Stichtag erfolgt. Wenn die Verschmelzung nicht bis zum 31. Dezember 2002 eingetragen wird, müssen wegen der Verschiebung des Stichtages neue Schlussbilanzen der EUWAX Broker AG und der SWG Wertpapierhandels AG auf den 31. Dezember 2002 aufgestellt und die Verschmelzung bilanziell auf den 1. Januar 2003 zurückbezogen werden. Durch einen entsprechenden Nachtrag zur Registeranmeldung wird sichergestellt, dass bei Überschreiten des Termins die Verschmelzung nicht vor den ordentlichen Hauptversammlungen der EUWAX Broker AG und der SWG Wertpapierhandels AG wirksam wird, die über die Gewinnverwendung des Geschäftsjahres 2000/01 beider Gesellschaften beschließen.

Bei einer weiteren Verzögerung der Eintragung über den 31. Dezember eines Folgejahres hinaus verschieben sich die Stichtage jeweils entsprechend um ein weiteres Jahr.

#### **5. Sonderrechte und besondere Vorteile (§ 5)**

Einzelnen Aktionären, Vorstand- oder Aufsichtsratsmitgliedern oder den Abschlussprüfern der Gesellschaften werden keine besonderen Vorteile gewährt.

#### **6. Folgen der Verschmelzung für die Arbeitnehmer und ihre Vertretungen (§ 6)**

In § 6 des Vertrages werden als Folge der zwingenden Anordnung des § 5 Abs. 1 Nr. 9 UmwG die individual- und kollektivarbeitsrechtlichen Konsequenzen der Verschmelzung dargestellt. Diese Vorschrift enthält keine vertraglichen Vereinbarungen zwischen den Parteien des Verschmelzungsvertrages, sondern lediglich eine Beschreibung der gesetzlichen Folgen der Verschmelzung.

#### **7. Abfindungsangebot (§ 7)**

Ein Abfindungsangebot nach § 29 Abs. 1 Satz 2 UmwG ist nicht notwendig, da die EUWAX Broker AG Alleininaktionärin der übertragenden Gesellschaft ist und es sich somit um die Verschmelzung einer 100 %igen Tochter auf die Mutter handelt.

#### **8. Kosten (§ 8)**

Eine Kostenregelung ist nur für den Fall zu treffen, dass die Verschmelzung nicht wirksam werden sollte, da mit dem Wirksamwerden der Verschmelzung ohnehin alle Verbindlichkeiten der SWG Wertpapierhandels AG im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die EUWAX Broker AG übergehen. In dem Fall, dass die Verschmelzung nicht wirksam werden sollte, trägt die EUWAX Broker AG die durch den Abschluss des Verschmelzungsvertrages und seiner Ausführung entstandenen Kosten.

Stuttgart, im April 2002

**EUWAX Broker AG**

gez. T. Munz

gez. H. Schnabel

gez. R. Nachbauer

gez. T. Krotz

gez. T. Buß

gez. T. Rosenmayer

**SWG Wertpapierhandels AG**

gez. K.-H. Pfeiffer

gez. G. Feller

gez. S. Traub

gez. P. Seibold

gez. J. Thurner

## VII. Anhang

### 1. Verschmelzungsvertrag (Entwurf)

# Verschmelzungsvertrag (Entwurf)

zwischen der

EUWAX Broker AG, Sitz Stuttgart,

- aufnehmende Gesellschaft -

und der

SWG Wertpapierhandels AG, Sitz Stuttgart,

- übertragende Gesellschaft -

## Vorbemerkung

An der SWG Wertpapierhandels AG, Sitz Stuttgart, wird die EUWAX Broker AG, Sitz Stuttgart, unter der aufschiebenden Bedingung, dass entweder die gesetzlichen Beschränkungen gemäß § 34a Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 5 Börsengesetz aufgehoben werden oder dass die zuständige Behörde verbindlich bestätigt hat, dass die Übernahme sämtlicher Aktien der SWG Wertpapierhandels AG durch ein Finanzdienstleistungsinstitut keinen Verstoß gegen das Börsengesetz darstellt, als Alleinaktionärin mit 2.500.000 vinkulierten Stückaktien beteiligt sein.

Dies vorausgeschickt erklären die Erschienenen namens der von ihnen vertretenen Gesellschaften folgenden

## Verschmelzungsvertrag

### § 1

#### Vermögensübertragung

Dieser Vertrag steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass die EUWAX Broker AG, Sitz Stuttgart, Alleinaktionärin der SWG Wertpapierhandels AG, Sitz Stuttgart, ist. Dies wird mit Wegfall der gesetzlichen Beschränkungen gemäß § 34a Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 5 Börsengesetz (aufschiebende Bedingung) gegeben sein. Die aufschiebende Bedingung gilt als eingetreten, wenn entweder ein Gesetz, durch das die vorgenannten Beschränkungen (gegebenenfalls auch im Rahmen einer Abschaffung des Kursmaklerstatus) aufgehoben werden, in Kraft tritt und, soweit zur Zulässigkeit der vereinbarten Transaktion erforderlich, die notwendigen Ausführungsbestimmungen erlassen wurden oder wenn die zuständige Behörde der Gesellschaft verbindlich bestätigt, dass die vollständige Beteiligung eines Finanzdienstleistungsinstituts an der Gesellschaft keinen Verstoß gegen das Börsengesetz darstellt.

- (2) Die SWG Wertpapierhandels AG, Sitz Stuttgart, überträgt ihr Vermögen als Ganzes auf die EUWAX Broker AG, Sitz Stuttgart, im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme.
- (3) Der Verschmelzung liegt die mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Bansbach Schübel Brösztl und Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft versehene und vom Aufsichtsrat festgestellte Bilanz der übertragenden Gesellschaft zum 31.12.2001 als Schlussbilanz zugrunde.

### § 2

#### Kapitalerhöhung / Gegenleistung

Die Verschmelzung findet gemäß § 68 Abs. 1 Nr. 1 UmwG ohne Kapitalerhöhung bei der aufnehmenden Gesellschaft statt, da diese sämtliche Aktien der übertragenden Gesellschaft inne hat.

### **§ 3**

#### **Verschmelzungstichtag**

- (1) Die Übernahme des Vermögens der übertragenden Gesellschaft durch die aufnehmende Gesellschaft erfolgt im Innenverhältnis mit Wirkung zum Ablauf des 31.12.2001.
- (2) Von Beginn des 01.01.2002 an bis zum Zeitpunkt des Erlöschens der übertragenden Gesellschaft gelten alle Handlungen und Geschäfte der übertragenden Gesellschaft als für Rechnung der aufnehmenden Gesellschaft vorgenommen.
- (3) Die aufnehmende Gesellschaft wird die in den Schlussbilanzen der übertragenden Gesellschaft angesetzten Werte der übergehenden Aktiva und Passiva in ihrer Rechnungslegung fortführen.

### **§ 4**

#### **Flexible Bilanz- und Verschmelzungstichtage**

- (1) Sollte die Verschmelzung nicht bis zum 31.12.2002 in das Handelsregister der aufnehmenden Gesellschaft eingetragen worden sein, so ändern sich Bilanz- und Verschmelzungstichtag wie folgt:
  - a) Der Verschmelzung wird abweichend von § 1 dieses Vertrages die Schlussbilanz der übertragenden Gesellschaft zum 31.12.2002 zugrunde gelegt;
  - b) Der Verschmelzungstichtag gemäß § 3 dieses Vertrages verschiebt sich auf den 31.12.2002, 24.00 Uhr.
- (2) Sollte die Verschmelzung auch nicht bis zum 31.12.2003 oder bis zum 31.12. eines der Folgejahre in das Handelsregister der aufnehmenden Gesellschaft eingetragen worden sein, so verschieben sich Bilanz- und Verschmelzungstichtag sowie der Stichtag der Gewinnberechtigung analog Abs. 1.

### **§ 5**

#### **Sonderrechte und besondere Vorteile**

- (1) Besondere Rechte im Sinne von § 5 Abs. 1 Nr. 7 UmwG bestehen bei der übertragenden Gesellschaft nicht. Die aufnehmende Gesellschaft ist Alleinaktionärin der übertragenden Gesellschaft. Weder werden den Aktionären der übertragenden Gesellschaft noch den Aktionären der aufnehmenden Gesellschaft noch Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern der beteiligten Gesellschaften im Rahmen der Verschmelzung besondere Rechte und Vorteile i.S. von § 5 Abs. 1 Nr. 7 UmwG gewährt.
- (2) Keinem Mitglied eines Vertretungsorgans, dem Abschlussprüfer oder Personen im Sinne des § 5 Abs. 1 Nr. 8 UmwG werden besondere Vorteile gewährt.

### **§ 6**

#### **Folgen der Verschmelzung für Arbeitnehmer und ihre Vertretungen**

- (1) Weder bei der übertragenden Gesellschaft noch bei der aufnehmenden Gesellschaft besteht ein Betriebsrat.
- (2) Mit dem Wirksamwerden der Verschmelzung gehen sämtliche Arbeitsverhältnisse der Arbeitnehmer der übertragenden Gesellschaft nach § 613 a BGB mit sämtlichen Rechten und Pflichten auf die aufnehmende Gesellschaft über. Diese Arbeitsverhältnisse werden von der aufnehmenden Gesellschaft unverändert übernommen und fortgeführt. Gegebenenfalls bei der übertragenden Gesellschaft bestehende Betriebsvereinbarungen werden nach Maßgabe von § 613a Abs. 1 Satz 2 und 3 BGB Inhalt der auf die aufnehmende Gesellschaft übergegangenen Arbeitsverhältnisse.
- (3) Durch den Übergang der Arbeitsverhältnisse der übertragenden Gesellschaft auf die aufnehmende Gesellschaft wird die aufnehmende Gesellschaft nicht zu einer mitbestimmungspflichtigen Gesellschaft i.S. des § 1 Abs. 1 des MitbestG. Der Aufsichtsrat der aufnehmenden Gesellschaft setzt sich nach wie vor gem. § 96 Abs. 1 letzter Fall des AktG zusammen.

**§ 7**  
**Abfindungsangebot**

Ein Abfindungsangebot nach § 29 Abs. 1 Satz 2 Umwandlungsgesetz ist entbehrlich, da die aufnehmende Gesellschaft Alleinaktionärin der übertragenden Gesellschaft ist und es sich somit um die Verschmelzung einer 100 %igen Tochter auf die Mutter handelt.

**§ 8**  
**Kosten**

Die durch diesen Vertrag und seinen Vollzug entstehenden Kosten werden von der aufnehmenden Gesellschaft getragen. Dies gilt auch, falls die Verschmelzung nicht wirksam werden sollte.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
EUWAX Broker AG

\_\_\_\_\_  
SWG Wertpapierhandels AG